

hons interimsweise die Leitung des Ministeriums des Aeußeren.

Die Begegnung des Jaren mit dem König von England. Der Jar beabsichtigt, sich mit seiner Familie sechs bis acht Wochen in den finnischen Schären aufzuhalten, wo er wahrscheinlich auch den Besuch des Königs von England empfangen wird; doch steht noch nicht fest, ob dieser Besuch nicht doch in Peterhof erfolgen wird.

Ein französischer Erfolg in Marokko. Eine amtliche Depesche des Oberkommissars von Tetuan teilt mit, daß am Sonntag eine Kolonne in das Gebiet von Durbunon nach marschiert ist, wo zahlreiche Araber sich zusammengedrängt hatten. Dort entbrannte ein heftiger Kampf, in dem die Spanier siegreich blieben. Sie verloren zwei Tote und 35 Verwundete, darunter einige Offiziere. Die Eingeborenen wurden vernichtet. Darauf zogen die Spanier in ihre Lager zurück.

Von Stadt und Land.

Sebentage am 24. Juni: 1678. R. G. Graf v. Wrangel, Feldherr, gestorben auf Wlgen. 1838. Gustav v. Schmoller, Nationalökonom, geboren in Heilbronn. 1894. Sabl Carnot, Präsident der französischen Republik, durch Casario in Lyon ermordet. 1905. Revolution in Lodz, seit 23. Juni Barrikadenkämpfe.

Wetterbericht vom 24. Juni mittags 12 Uhr.

Table with 6 columns: Stations-Name, Barometer Stand, Temperatur (Celsius), Feuchtigkeit, Wrag. Min., Wind richtg. Data for Wetterhäuschen König Albert-Brücke Aue.

Aue, 24. Juni.

(Wetter) sind unsere Beobachtungen, die durch ein barometrisches Fernrohr gemessen sind, sind auch im Anzeiger - nur mit genauer Quellenangabe gehalten.)

Johanniskraut.

Kind, dämmernde, zauberhafte Juninacht! Da sich der Glanz des Tages schlingt um den Saum der Nacht, daß ihr Gewand sich wie ein Schleier breitet über Wald und Wiesen, Berg und Tal. Von der heiligen Hand geweiht tauschen die Wasser durch die Lichtdurchflaute Nacht - rinnen aus den Erdtriefen, aus verborgenen Gründen sprudelnd hervor. Menschen eilen hin zu den Flüssen und Seen - tragen Blumen in den Händen und Blumen im Haar und streuen die duftenden Rinder Floras schmelzend in die kühlen Fluten. Als Opferdank! Und schmeigle Leiber tauchen in das fließende Wasser, um sich Kraft und Heil zu holen aus der kühlen, feuchten Umarmung - nachdem Johannes es getauft und von allen Bösen und Unreinen befreit hat. Wilder phantastischer Glauben glimmt auf in dieser Wundernacht, der Wilschichten des Jahres! Da rauscht es verständlich für Menschenohren in Busch und Wald, und die Wasser plätschern lachend und klagend an ihre Ufer. Menschenleid und Menschenfreud, denen sie auf ihrer ewigen Wanderung begegneten, haben sie schweigend in ihren Tiefen verschlossen, um ihnen eine Stimme zu leihen in der Johanniskraut. Auf den Hügeln glühen die Feuer und lodern heißen Dank zur Sonne empor für ihre treue Begleitschaft. (Der Glauben der Alten!) Und ein lustig Leben jauchzt um die Blut - lachende Lippen sprechen wilde verwegene Wünsche in die Flammen, die gierig nach Opfern ledgen - nach Blumen und Kräutern und den Gebeten von Tieren. Mit wildem Schreien springen die übermütigen jungen Menschen durch die züngelnde Glut, Verliebte und Brautleute in iniger Umklammerung, um durch die Flammen den Herzensbund zusammenschmieden zu lassen und sich von allerlei Uebeln und Krankheiten, die Unglück bringen könnten in der Ehe, zu befreien. Und der weißhelle Zauber spinnst sich fort - die ganz dämmerige weiche Nacht, bis die letzten Flammen zögernd verlöschen und die Sonne ihren ersten strahlenden Morgengruß auf die Höhen sendet - wo die Feuerreste den feinen grauen Rauch spielend in die Lüfte senden. Der Spuk - der Zauber ist vorbei - das Leben ruft wieder - das Hohe hat sich vom strahlenden Gipfel zum Müßigen geneigt. O. II.

Bessere Verkehrsverhältnisse zwischen Aue und Jchorlau. Am Restaurant zum Schloßchen Tauchermühle ist von der Postverwaltung ein Briefkasten aufgestellt worden, der von dem fahrenden Landbriefträger von Jchorlau täglich drei mal geleert wird, wodurch die aufgelisteten Briefe an die von Aue abgehenden Postzüge sofort Anschluß haben.

Die Johanniskraut auf dem Auer Friedhofe wird auch in diesem Jahre stattfinden, aber aus Zweckmäßigkeitsrücksichten nicht heute, sondern nachträglich am kommenden Sonntag. Sie wird ihren Anfang um 8 Uhr nehmen und aus Vorträgen des Posaunenchores des evang. luth. Junglingsvereins sowie aus allgemeinen Gesängen sich zusammensetzen, in deren Mittelpunkt eine Ansprache des Herrn Pastors folgt.

Vortrag. Hierdurch wird nochmals darauf hingewiesen, daß am Donnerstag den 28. Juni 1913, abends 1/2 9 Uhr, Herr Pfarrer Czernowatz in Jaroslau in Galizien im Pfarrhaussaal einen Vortrag über: Neues aus der evangelischen Arbeit in Galizien halten wird. Die Gemeinde wird zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Auer Schützen als Preisrichter. Anlässlich der Weihe des Schießstandes und Schützenheims des Schießvereins König-Albertturm-Beierfeld errang sich die priv. Schützengilde zu Aue drei Preise, und zwar auf Festscheibe ausgelegt den zweiten Preis Herr Georg Baumann (Hauptmann) mit 52 Ringen, den achten Preis Herr Ernst Unger mit 48 Ringen und Festscheibe Freischieß abnormals Herr Georg Baumann den achten Preis mit 42 Ringen.

Ortsgruppe Aue des Vereins sächsischer Gemeindebeamten. Die Ortsgruppe Aue des Vereins sächsischer Gemeindebeamten hielt gestern abend in der König-Friedrich-August-Warte eine Monatsversammlung ab. Bevor man in die Beratungsordnung eintrat, gedachte der Obmann der

Ortsgruppe, Herr Spatzkaffertler Englein, des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Dr. Kretschmar. Der Vortragende führte aus, daß in ihm nicht nur ein Mitgründer der Ortsgruppe, sondern vor allem auch ein liebensvoller und jederzeit gerühmter Vorgesetzter aus dem Leben geschieden ist. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plätzen. Sodann wurden mehrere Eingänge bekanntgegeben und eine Neuaufnahme vollzogen. In den Familienbeiträgen wählte man für die nächsten drei Jahre die Herren Kaffertler Emrich, Sekretär Fider und Registrator Leonhardt. Zu der am 28. und 29. August ds. Js. in Großenhain stattfindenden Hauptversammlung des Vereins sächsischer Gemeindebeamten (die letzte war, wie erinnerlich sein wird, in Aue) wurden die Herren Kaffertler Emrich und Volkstreuungsbeamter Häbner abgeordnet. Geschäftliche Mitteilungen bildeten den Schluß der Versammlung.

Beim Probeturnen in Chemnitz beteiligten sich vom Erzgebirgsgau 10 Turner am Judo-, und 18 am Sechskampfs. Die Probe bestanden und es erwarteten sich dadurch das Recht, das Wettturnen in Leipzig mitzumachen, 4 Judo- und 7 Sechskämpfer des Gaues, darunter 4 aus Aue. Hoffentlich gelingt es diesen dann auch über drei Wochen in Leipzig erfolgreich zu turnen und sieggedrönt heimzukehren.

Ein Kadett wurde von der hiesigen Polizei aufgegriffen, und zwar der Schulknecht Baumann aus Neuhädel, der seit einigen Tagen aus der elterlichen Wohnung daselbst verschwunden war. Der Junge wurde in einem auf der Wälderwiese stehenden Schaufelwagen entdeckt und daraufhin in Gewahrsam genommen, um seinen Eltern wieder ausgeliefert zu werden.

Sittlichkeitsvergehen. Wir berichteten dieser Tage von der vorübergehenden Verhaftung eines hier wohnhaften, verheirateten italienischen Maurers, der an der Nicolaifische in Gegenwart von Schulmädchen sich unzüchtige Handlungen hatte zuschulden kommen lassen. Da Fluchtverdacht nicht vorlag, wurde er einstweilen wieder auf freien Fuß gesetzt. Nun ist er am Sonnabend abermals verhaftet und dem Amtsgericht eingeliefert worden, weil sich herausgestellt hat, daß der Mann sich noch eines anderen Sittlichkeitsvergehens schuldig gemacht hat. Diesmal wurde er in Haft behalten.

Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Massenerkrankungen.

Donaubrad, 24. Juni. Von 200 Mann des ersten Bataillons des 78. Infanterieregiments, die gestern unter Vergiftungserscheinungen erkrankten, (Siehe auch Neues aus aller Welt. Die Red.), wurden 23 Mann ins Lazarett gebracht. Die meisten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Auch beim 2. Bataillon desselben Regiments sind 15 Mann unter gleichen Erscheinungen erkrankt. Als Ursache der Erkrankungen wird nach einer Version Schierlingsvergiftung, nach einer anderen Version schlechtes Trinkwasser auf dem Truppenübungsplatz Munter in der Rieneburger Heide bezeichnet.

Besuch des Deutschen Kaisers in Gmunden.

Wien, 24. Juni. Nach den zwischen Wien und Gmunden getroffenen Abmachungen erfolgt die Ankunft des Deutschen Kaisers in Gmunden zum Besuch des Herzogs von Cumberland am 15. August. Der Kaiser wird von dem Prinzen Ernst August und der Prinzessin Viktoria Louise begleitet sein. Außerdem werden die Schwiegereltern des Herzogs von Cumberland, der Großherzog von Baden und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin einreisen. Am 18. August, dem Geburtstag Kaiser Franz Josephs, begibt sich Kaiser Wilhelm persönlich nach Hah.

Bereitetes Eisenbahnattentat.

Paris, 24. Juni. Der Matin meldet aus London: Unbekannte Täter haben versucht, den Expresszug London-Plimouth im Tunnel von Devonport zur Entgleisung zu bringen. Mehrere Schwellen waren quer über das Geleise gelegt worden. Nur dadurch, daß der Expresszug glücklicherweise eine kleine Verspätung hatte, konnte das Hindernis bemerkt und beseitigt werden. Man glaubt, daß es sich um einen neuen Versuch handelt, der Suffragetten handelt.

Schwerer Unfall beim Salutschießen.

Paris, 24. Juni. In dem Augenblick, als der Präsident Poincare den Sitzung, der ihn und seine Begleiter nach Cherbourg gebracht hatte, verließ, gaben die an der Mühle aufgestellten Geschütze Salutschüsse ab. Hierbei ereignete sich ein schwerer Unfall. Die Bedienungsmannschaft eines der Geschütze hatte neue Patronen eingeschoben, als aus unbekannter Ursache die Entladung nach rückwärts erfolgte. Durch die abgefeuerten Verschlußteile des Geschützes wurden zwei Kanoniere sofort getötet, zwei andere schwer verletzt. Poincare war, als man ihm den Vorfall meldete, tief erschüttert und ließ sich im Laufe des Abends Bericht über das Befinden der Verletzten erkatten.

Paris, 24. Juni. Präsident Poincare stiftete für die Familien der getöteten Kanoniere 3000 Franc. Zwei von den verwundeten Soldaten schweben noch in Lebensgefahr. Die Erschütterung durch die Explosion war so hart, daß fast alle Fensterscheiben in der Umgebung zerschellten wurden.

Furchtbares Familiedrama.

Matibor, 24. Juni. Im benachbarten Beneschau hat sich gestern ein furchtbares Familiedrama abgespielt. Offenbar in geistiger Umnachtung hat der 60 Jahre alte Landwirt Ludwig Dominik seine Ehefrau und seine 18 Jahre alte Tochter mit dem Weiler erschlagen. Als Grund für die Tat gibt er an, daß die Frau einen unfittlichen Lebenswandel geführt und schlecht gewirtschaftet habe. Diese Angaben sind jedoch, wie jedermann im Orte weiß, unzutreffend und nur Hirngespinnste des Mörders. Dieser hatte bereits vor 20 Jahren seine beiden Kinder im Alter von ein und

zwei Jahren umgebracht, wurde aber damals wegen Geisteskrankheit freigesprochen.

Ein Wladivostok im Meer geküßt.

London, 24. Juni. Der Wladivostok Jarbalkus, welcher bei Eschburgh über das Meer flog, stürzte ab und verschwand mit seinem Apparat in den Fluten.

Wien, 24. Juni. Dem gestrigen Flugtage wohnte Kaiser Franz Joseph bei. Die Uebungen des Geschwaders der Offizierspiloten erregten sein besonderes Interesse.

Die Sage auf dem Balkan.

London, 24. Juni. Daily Mail bringt aus Belgrad die Meldung, daß die serbische Regierung von Rußland die offizielle Aufforderung erhalten habe, das russische Schiedsgericht ohne Mißhalt anzuerkennen. In Belgrad poltischen Kreisen ist man überzeugt, daß Bulgarien mit Wien Verhandlungen anknüpft, um sich die Freundschaft Oesterreich-Ungarns zu sichern und daß es andererseits von Rußland die Zustimmung erhalten habe, daß der Vertrag von 1912 für das Schiedsgericht ohne Abänderung zur Grundlage desselben benutzt werden wird.

London, 24. Juni. Die Botschafter versammelten sich gestern im Auswärtigen Amt. Die Sitzung war nur von sehr kurzer Dauer. Die Grenzfrage wurde nicht besprochen. Man verhandelte nur über die Rücknahme Albanens von den montenegrinischen und serbischen Truppen, die sich zurzeit noch dort befinden. Es dürfte der Konferenz schwer fallen, so meint der Pariser Matin, im Augenblick gute Arbeit zu leisten, da die Unklarheit auf dem Balkan sie hieran hindert. Deshalb wurde auch keine Abstimmung vorgenommen. Die Konferenz hat sich gestern auf unbestimmte Zeit vertagt.

London, 24. Juni. Londoner Blätter bringen aus Sofia die Meldung, daß die bulgarische Regierung in dem Streit mit Serbien unter dem Druck der Mächte nachgegeben und den russischen Schiedspruch angenommen habe.

Petersburg, 24. Juni. An hiesiger offizieller Stelle wird mitgeteilt, daß die bulgarische Regierung den Ministerpräsidenten Dr. Danew nach Petersburg entsenden wird. Die übrigen Balkanverbündeten hätten bereits ihre Zustimmung zum Besuch der Konferenz gemacht. Eine Konferenz im üblichen Sinne wird es allerdings nicht sein. Die Premierminister werden jeder einzeln mit Casanow konferieren und dann erklären, ob sie die Vermittlung Rußlands annehmen. Das russische auswärtige Amt hofft auf einen erspriehlichen Ausgang der Konferenz, warnt aber andererseits vor allzu großem Optimismus.

Belgrad, 24. Juni. Der serbische Gesandte wurde gestern vom König in längerer Audienz empfangen. Wie verlautet, erstattete er einen ausführlichen Bericht über die Aufnahme, die die serbischen Forderungen bei der bulgarischen Regierung gefunden haben. Die serbische Regierung beschloß, sämtliche in den letzten Tagen an Bulgarien gerichteten Noten im Wortlaut zu veröffentlichen, da die bulgarische Regierung die an Serbien gerichtete Note zugleich mit der Uebergabe an die serbische Regierung publiziert hat.

Wien, 24. Juni. Der Minister des Aeußeren gibt in einem längeren Bericht Mitteilung über die momentane Lage. Darin wird betont, daß Griechenland alles getan habe und noch tue, um den Frieden zu erhalten. Die griechische Regierung steht jedoch auf dem Standpunkt, daß die Teilungsfrage nur durch die Mitwirkung beider verbündeter Staaten geregelt werden könne. Um einen Beweis seiner friedlichen Gesinnung zu geben, ist Griechenland bereit, alle Fragen einem allgemeinen Schiedspruch zu unterwerfen. Der Schiedspruch müsse jedoch allgemein sein und gleichzeitig durch denselben Schiedsrichter erfolgen.

Sofia, 24. Juni. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, schlägt Rußland nunmehr vor, daß Bulgarien die Linie Dibra-Straga und Serbien die Linie Deles-Kravovo zuschicken soll, wodurch die Differenzen über die kritische und nichtkritische Zone beigelegt werden. Bulgarien erklärt jedoch unbeding, daß es auf der Einhaltung des Vertrages bestehen müsse. Gestern hat der russische Gesandte eine längere Audienz beim König Ferdinand gehabt. In dieser Audienz gab der Gesandte nochmals den dringenden Rat, die bulgarische Regierung möge, bevor sie entscheidende Beschlüsse fasse, noch einige Tage warten. Vielleicht könne dann während dieser Zeit eine Lösung gefunden werden.

Verantwortlicher Redaktor für den gesamten textlichen Teil: Fritz Henschel. - Für die Inserate verantwortlich: Otto Seiffert. Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

Kaufhaus Schooten. Aue Abt. Lebensmittel. Heute nachmittag eintreffend: Eine Ladung frische Erdbeeren. Pfund 48 Pfg.

Korsetts, Leibbinden etc. kaufen Sie am vorteilhaftesten im Korsetthaus Aue, Wettinerstrasse 19